

Agapefeier

Wurzeln

Verbindung von gemeinsamem Essen und Abendmahl in den ersten Gemeinden („...und er nahm den Kelch nach dem Mahl...“)

Frühe Kirche

- Trennung von Agape-Mahl und Abendmahl
- eigenständige Agape-Feier ganz ohne Abendmahl oder davor oder danach
- kleine Gruppen in Privathäusern, z.T. ohne Klerus
- Hippolyt von Rom, Anfang 3. Jh.: Beispiel für eine Agape-Feier

*Lichtfeier: Hereintragen und Entzünden des Lichtes, begleitet von einem Lobpreisgebet
Segnung und Darbringung eines Kelches mit Psalmgesang
Segnung, Brechung und Austeilung eines besonderen Brotes
Das eigentliche Mahl mit einem geistlichen Gespräch,
Gezielte Einbeziehung der Notleidenden oder Weitergabe von Gaben im Anschluss*

Am Ende der Antike allmähliches Verschwinden der Agape

- Größe der Gemeinden
- Verschwinden des äußeren Drucks
- neu entstehende Kirchen gelten als ungeeignet
- Armenfürsorge nicht mehr an Agape gebunden
- „Nüchternheit“ beim Abendmahl

„Wiederentdeckung“ in der Neuzeit

- Herrnhuter Brudergemeinde im 18. Jh.: regelmäßige rituelle Liebesmähler
- Liturgische Bewegung in der katholischen Kirche im 20. Jh.
- Ökumenische Bewegung: Mahlgemeinschaft über Konfessionsgrenzen

Wesen und Bedeutung

- Zwischenstellung zwischen gewöhnlichem Essen und Abendmahl
- Ausdruck der Liebe Christi und der Liebe untereinander
- Geistliche Vergewisserung in Gemeinschaft
- Diakonisches Engagement – zeichenhaft und real

Gelegenheiten für eine Agape

- der Gründonnerstag
- Ostermontag (Erinnerung an das Emmaus-Evangelium)
- in den geprägten Zeiten, z.B. Fastensuppe an einem Sonntag in der Fastenzeit
- Heiligabend mit der Einladung an Bedürftige
- zu einer Trauerfeier
- ökumenische Begegnungen
- Hausgottesdienste
- Rüstzeiten
- Haus – und Familienkreisen
- in der Familie

Mögliche Elemente

- Lichtentzünden
- Brotsegnung und -verteilung; Wein-/Getränkeseignung; Speisensegnung;
- Gebete
- Bibellesung(en)
- Musik und Gesang
- geistliches Gespräch
- diakonisches Engagement